

NEUE STROMLEITUNG

Neue Masten sollen Vögel gut schützen

Ursprünglich wurde die 18 Kilometer lange Stromleitung zwischen den Umspannwerken Krumau und Horn im Waldviertel für 60 Kilovolt (kV) Spannung gebaut und später auf 110 kV ertüchtigt. Weil aber die Übertragungskapazität nun abermals an ihre Grenzen stieß, baute man eine 110-kV-Doppelleitung. Die Bürgermeister von Altenburg, Krumau und St. Leonhard am Hornerwald, Markus Reichenvater, Josef Graf und Eva Schachinger freuen sich über eine „verlässliche Energieversorgung der Region“. Beim Neubau wurden die Masten von 101 auf 70 reduziert, ergänzt Netz NÖ-Regionalleiter Friedrich Köck. Und: Die 35 Meter hohen Pfeiler sollen auch einen wichtigen Beitrag zum Vogelschutz beitragen – mit speziellen Warnfahnen und weniger Leiterseilebenen.



Servicecenterchef Köck mit den Bürgermeistern der Region: Reichenvater, Schachinger und Graf (von links).

Foto: Barbara Leister

„Wald

25 Jahre feiert der NÖ Waldverband. Obmann hatte für Naturschützer zum Jubiläum kritische Worte im Gepäck.

Naturschutz bedeute vor allem konsequente und nachhaltige Aufforstung, betont Waldverbandsobmann Franz Fischer zum 25-jährigen Jubiläum. Er nimmt dabei kein Blatt vor den Mund und geht auch mit „manchen realitätsfremden Forderungen von NGOs“ hart ins Gericht. Denn obwohl Österreich beim Forst hohe Ansprüche habe, werde man oft grundlos mit echten schwarzen Schafen in einen Topf geworfen: „40 Prozent der Gesamtfläche Niederösterreichs sind Wald. Es macht keinen Sinn, sämtli-

nützen, heißt Wald schützen!“



Foto: Georg Pomajzl

25 Jahre Waldverband: Forstdirektor Werner Löffler, NÖ-Obmann Fischer, Vizepräsidentin Wagner und Bundesobmann Rudolf Rosenstatter.



Foto: Gabriele Moser

che Forstflächen unter Naturschutz zu stellen. Ganz wichtig ist eine konsequente Aufforstung und nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes – ihn nützen, um ihn zu letztlich auch zu schützen!“ Kultivierte Naturlandschaft biete heute nicht zuletzt Le-

bensraum für unzählige Tiere. Und letztlich biete der Rohstoff Holz für zigttausende Menschen alleine in NÖ einen Arbeitsplatz. Fischer betont aber auch die vielen Bereiche des NÖ Waldverbandes, dem rund 30.000 Waldbesitzer ange-

hören. Besonders die Vernetzung, aber auch eine gemeinsame Vermarktung sei wichtig. Und auch der Einsatz für Interessen wie die Einführung von Ausgleichszahlungen für die Aufforstung nach Käferplagen. Landwirtschaftskammer-

Vizepräsidentin Andrea Wagner hob die bedeutende Rolle des Verbandes hervor. Wichtig sei aber auch die Ausbildung für Waldbewirtschaftler. Deshalb biete die Kammer viele Kurse zu Arbeitstechnik und Sicherheit an. René Denk

Jetzt im Winter genießen die Pflanzen ihre Ruhephase. Dies entspricht nun einmal der momentanen Jahreszeit. Da das Grün der Blätter und die Buntheit der Blüten fehlen, ist es angebracht, sich des Verborgenen zu besinnen, das unter der Erde liegt und dort viel Hilfreiches für uns bereithält. In diesem Sinne möchte ich heute die Aufmerksamkeit auf die Wurzeln lenken, die auch der Alant (Inula helenium) besitzt.



Hing'schaut und g'sund g'lebt



KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

facebook.com/krauterpfarrer krauterpfarrer.at

Kräuterpfarrer-Zentrum, 3822 Karlstein/Thaya, Tel. 02844/7070-11

Für freie Atemwege
Alant stärkt die Bronchien

Verdauung Probleme haben, konnten und können sich der Vorzüge des unterirdischen Wuchsteiles der hoch wachsenden Pflanze bedienen. Denn darin sind unter anderem das leicht verdauliche Inulin, ätherische Substanzen sowie Schleim- und Gerbstoffe enthalten.

Es profitieren jedoch ebenso andere Bereiche der Physis von den Vorzügen des

Alants. Vor allem die Atemwege, die leider nur allzu leicht in Mitleidenschaft eines Infekts oder einer Er-

SCHLEIMLÖSENDER TEE

Zwei gestrichene Teelöffel fein geschnittene frische oder getrocknete Alantwurzeln mit 1/4 Liter kaltem Wasser übergießen. Daraufhin 3 Stunden lang ausziehen lassen. Zum Schluss den Ansatz auf Trink-

temperatur erwärmen und dann abseihen. Den Alanttee schluckweise trinken. 2 Tassen pro Tag reichen, um so bei einer Erkältung die Bronchien zu stärken und das Abhusten eines festsitzenden Schleims zu erleichtern.

Alle hier beschriebenen Anwendungen sollen und können in keinem Fall eine medizinische oder ärztliche Behandlung ersetzen.

kältung geraten können, sollten hier bedacht werden. Gerade dann, wenn sich im Zuge der Erkrankung viel Schleim ansammelt, sollte man den Alant als mögliche Unterstützung verwenden.

Wer etwa einen Tee zubereiten möchte, achte darauf, dass bei dessen Anrichten anders vorgegangen wird als bei getrockneten Blättern und Blüten, die für gewöhnlich mit heißem Wasser aufgegossen werden. Bei der Wurzeldroge des Alants genügt kaltes Wasser, um sie anzusetzen.

Apfelsaftspende für die Retter mit Herz

Das Team der „Österreich Tafel“ erhielt nun eine äußerst schmackhafte Spende

In Zusammenarbeit der Initiative „Wir für Bienen“ und der Landjugend Niederösterreich wurden diesen Herbst Äpfel von Obstbäumen geerntet, die mit dem gelben Band versehen sind. Das gelbe Band erlaubt es, Obst ohne Rücksprache mit den Besitzern zu ernten. So wird ungenutztes Obst vor dem Verderben gerettet. Aus den gesammelten Äpfeln wurden 368 Flaschen zu je einem Liter Apfelsaft abgefüllt und an die „Team Österreich Tafel“ des Roten Kreuzes Niederösterreich gespendet. Landesvize Ste-

phan Pernkopf, Initiator von „Wir für Bienen“, betont: „Die Aktion zeigt, dass wir doppelt helfen können – Menschen in Not unterstützen und einen wichtigen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung leisten.“

„Wir haben die Äpfel gepresst und ohne Zuckerzusatz verwertet. Wir setzen mit dieser Aktion ein Zeichen für regionale Lebensmittel und unterstützen dabei die Biodiversität in unserer Region“, so die Landjugend-Landesleiter Markus Höhlmüller und Sabine Pfeisinger. Lukas Lusetzky



Foto: Attilia Molnar



Foto: Attilia Molnar

Landesvize Stephan Pernkopf mit den Landjugend-Leitern Markus Höhlmüller und Sabine Pfeisinger sowie Rot-Kreuz-Präsident Hans Ebner (von links) mit der süßen Saftspende.